SPIXIANA	11	2	187–192	München, 1. Februar 1989	ISSN 0341–8391

Heinrich Balss' Leben und Werk

Von **Ludwig Tiefenbacher**

Über Crustaceen – und hier besonders über Decapoda – zu arbeiten, ohne die Veröffentlichungen von Heinrich Balss zu kennen, ist unmöglich. Er gehört mit zu den bedeutendsten, international anerkannten Crustaceologen. 1987 jährt sich sein Todestag zum 30. Mal, ein Anlaß seiner zu gedenken.

Wer Heinrich Balss noch kannte, nennt ihn einen stillen, stets freundlichen, auch in schwerer Zeit ganz seiner Forschung hingegebenen Gelehrten. Sein Personalakt ist dünn und berichtet fast nichts über ihn.

Am 3. Juni 1886 wurde H. Balss in Mainz geboren. Hier besuchte er Volksschule und Humanistisches Gymnasium. Seine humanistische Bildung sollte sich in späteren Jahren immer wieder in Themen seiner Veröffentlichungen zeigen. – 1904 legte er sein Abitur ab und verließ im gleichen Jahr Mainz für immer. Nach einem Semester des Studiums der Mathematik an der Universität in Heidelberg ging er 1905 nach München. Hier widmete er sich unter seinen Lehrern Richard Hertwig, Richard Goldschmidt und Franz Doflein ganz dem Studium der Zoologie. 1908 promovierte er mit der Dissertation: „Über die Entwicklung der Geschlechtsgänge bei Cestoden nebst Bemerkungen zur Ectodermfrage."

Schon während seines Studiums zog ihn Franz Doflein an, jener junge, dynamische, weltoffene und schon weitgereiste Dozent, der eben erst von seiner jüngsten Forschungsreise nach China, Japan und Ceylon mit überreichem Material zurückgekehrt war. Balss gehörte sicher zu dem Kreis junger Assistenten, Doktoren und Dozenten des Zoologischen Instituts und der Sammlung, der sich jeden Mittwoch zum Biologischen Abend um Doflein, der so brillant und mitreißend von seinen Reisen zu berichten wußte, scharte. Sein eigener Aufenthalt in Banyuls-sur-Mer während seines Studiums hatte zudem sein Interesse an der Lebewelt im Meer geweckt.

Etwa seit 1906 hatte Doflein Heinrich Balss unter seine Fittiche genommen und er war es wohl auch, der ihm die Anstellung als Wissenschaftlicher Hilfsarbeiter an der Zoologischen Staatssammlung verschaffte. Nach seiner Promotion wird Balss hier am 1.11.1908 zum wissenschaftlichen Assistenten berufen. In dieser Zeit übergibt ihm Doflein die Pennatuliden, die er auf seiner Ostasienfahrt gesammelt hat, und begleitet deren Bearbeitung. 1909 erscheint hierüber eine erste Mitteilung und 1910 in den von Doflein herausgegebenen „Beiträgen zur Naturgeschichte Ostasiens" die erste umfangreiche Arbeit Balss'. Im gleichen Jahr veröffentlicht er auch seine ersten Arbeiten über Crustacea (Stomatopoda), wieder veranlaßt durch Doflein'sches Material, und dazu über eine Ausbeute der österreichischen „Pola"-Expedition ins Rote Meer. 1913 folgen u. a. drei Arbeiten über Galatheiden, die ihn letztlich anregten, sich auch mit deren fossilen Vertretern an Hand von Material aus der Münchner Paläontologischen Sammlung zu befassen.

1912 hielt sich Balss für einige Zeit an der Station in Neapel auf, jenem schon damals berühmten Institut für Meeresforschung. Hier führte er Versuche über den Geschmacks- und Geruchssinn bei Garnelen durch, die er auch 1913 publizierte. Dies war wahrscheinlich sein letzter Aufenthalt am Meer, obwohl er sich sein ganzes Leben lang mit mariner Fauna beschäftigte. – In den Kriegsjahren 1914–15 kommen weitere acht Arbeiten, die sich vorwiegend wieder mit Material Dofleins und den Fängen der „Valdivia"– und „Pola"-Expedition befassen, heraus.

Am 1.8.1915 wird Balss zum Königlichen Kustos ernannt. Wenige Monate danach wird auch er zum Kriegsdienst gerufen und muß bis zum Zusammenbruch ausharren. – 1920 heiratet er seine teure Gattin, die ihm auch durch schwerste Prüfungen die Treue bis zum Tode hielt.

Nach seiner Rückkehr aus dem Kriege bearbeitete Balss Decapoda aus Westafrika, Australien und weitere Teile der Ausbeuten der „Valdivia" und Dofleins. Hervorzuheben ist hier noch besonders eine morphologische Arbeit „Über Stridulationsorgane bei decapoden Crustaceen". – 1921 erscheint seine bereits 1915 angefertigte Beschreibung von *Amphipalaemon gasti* aus dem Golf von Neapel, eine seltene Pontoniine (Natantia), die C. Zariguiey (1935) der nach Balss benannten Gattung *Balssia* zuordnen wird.

1922 und 1924 befaßt sich Balss neben anderem nochmals mit fossilen Decapoden aus den Solnhofener Plattenkalken und zwar mit Natantia und dem „Verhältnis der rezenten zu den fossilen Eryoniden" (Reptantia). Die Arbeiten sind genauso wie seine Übersicht „Über Anpassungen und Symbiose der Paguriden" von den Wunsch angeregt, die Vielfalt der Einzelerscheinungen der Crustaceen unter übergeordneten Gesichtspunkten zusammenzufassen.

Mit den Veröffentlichungen zur „Praeformation und Epigenese in der griechischen Philosophie" und den „Studien über Aristoteles als vergleichenden Anatom" tritt uns 1924 ein ganz anderer Balss entgegen, eben der Humanist, der sich mit der Geschichte der Zoologie, ja der Naturwissenschaft im allgemeinen und der Entwicklung verschiedener Theorien auseinandersetzt. Seine offensichtlich hervorragenden Kenntnisse des Altgriechischen und Lateinischen waren ihm dabei Rüstzeug.

1925 wird Balss zum Professor an der Zoologischen Staatssammlung ernannt. Neben anderen Arbeiten zu den Crustacea schließt er 1927 seine Bearbeitungen der „Macrura der Deutschen Tiefsee-Expedition" („Valdivia") und 1928 der „Decapoden des roten Meeres" („Pola") ab. 1928, im selben Jahr, in dem er in Anerkennung seiner Leistungen zum Hauptkonservator ernannt wurde, erscheint sein Werk „Albertus Magnus als Zoologe", worin er „die Forschungen und Beobachtungen Alberts auf den verschiedenen Disziplinen der Zoologie" zusammenstellt und kommentiert. Er bezeichnet Albertus Magnus als den „ersten deutschen Naturforscher".

Balss ist auf dem Höhepunkt seiner Laufbahn angekommen. Er bearbeitet jetzt die Decapoda weltweit und ist „der" anerkannte Spezialist. Arbeiten über Fänge der Woltereck-Expedition, der Harms'schen Reisen, von Madagascar, Indien, Australien usw. belegen dies. Daneben erscheinen – hier frönt er wieder seinem Steckenpferd – „Über die Vererbungslehre des Galenos" und „Die Zeugungslehre und Embryologie in der Antike".

1937 wird dieses Schaffen gewaltsam unterbrochen. Heinrich Balss wird auf Grund der menschenverachtenden Nürnberger Gesetze in den vorzeitigen Ruhestand versetzt. Welche Folgen dies für sein persönliches Leben hatte, können wir heute nur mehr erahnen. Professor Krieg, der damalige Direktor der Zoologischen Staatssammlung, der ihm sehr gewogen war, konnte ihm nur mehr ermöglichen, als Gast seine wissenschaftlichen Arbeiten fortzusetzen. So mußte Balss unter schwierigsten Bedingungen und ständiger Bedrohung für Leib und Leben durch ein verbrecherisches System mit seinem größten Werk, der Gesamtbearbeitung der Decapoda in „Bronn's Klassen und Ordnungen des Tierreichs", beginnen. 1940, 1941 und 1944 erschienen die ersten Lieferungen. Daneben gibt er eine zweisprachige Auswahl der „Biologischen Schriften" des Aristoteles heraus und befaßt sich nochmals mit „Albertus Magnus als Biologe", dessen Schriften er eingehend analysiert.

1944 wird die Zoologische Staatssammlung durch Bomben zerstört. Ein großer Teil der Sammlungen war zwar rechtzeitg ausgelagert worden, aber die Arbeitsräume fehlten nun. „Weder Philologe noch Astronom, beschäftigte ich mich, angeregt durch den 400. Todestag des Kopernikus [1943], während der ... erzwungenen Muße aus Liebhaberei mit antiker Astronomie", schreibt Balss am Ende seines Werkes über „Antike Astronomie". In dieser zweisprachigen Ausgabe, die erst 1949 aufgelegt wird, sind wieder eine Reihe von Übersetzungen aus dem Griechischen und Lateinischen aus seiner Feder. Fast ist man versucht, daran zu denken, daß er bei diesen Studien dem Grauen der Wirklichkeit entfliehen wollte. Daß er unmittelbar nach dem Zusammenbruch auch noch die Zerstörung eines großen Teiles „seiner" Sammlung, der Crustaceen, die er schon gerettet glaubte, durch Vandalismus erleben mußte, hat ihn sicher zusätzlich getroffen.

Unmittelbar nach Kriegsende bemühte sich Professor Krieg sofort um die Reaktivierung von Balss, doch aus unerfindlichen Gründen erfolgte die Wiederanstellung erst am 16.2.1946.

1951 tritt Balss in den wohlverdienten Ruhestand, doch die Arbeit an seinem Hauptwerk ruht noch nicht. Unermüdlich müht er sich, um die letzten Abschnitte fertigzustellen, obwohl ihm eine fortschreitende Erkrankung die Arbeit immer schwerer fallen läßt. Die vollständige Herausgabe der „Decapoda" erlebt er nicht mehr. Am 17. September 1957, nur zwei Tage nach seiner geliebten Frau, verläßt er diese Welt.

Verzeichnis der von H. Balss veröffentlichten Arbeiten

1908 Über die Entwicklung der Geschlechtsgänge bei Cestoden nebst Bemerkungen zur Ectodermfrage. – Z. wiss. Zool. **91**: 266–296

1909 Über Pennatuliden des Münchner Museums. – Zool. Anz. **34** (13/14): 423–431

1910 Japanische Pennatuliden. – In: Beiträge zur Naturgesch. Ostasiens. Hrg. Doflein. – Abh. K. Bayer. Akad. Wiss., math.-phys. Kl., Suppl. **1** (10): 3–106

Ostasiatische Stomatopoden. – In: Beiträge zur Naturgesch. Ostasiens. Hrg. F. Doflein. – Abh. K. Bayer. Akad. Wiss., math.-phys. Kl., Suppl. **2** (2): 1–11

Stomatopoden des Roten Meeres. – Exp. S. M. Schiff „Pola" in das Rote Meer, nördl. und südl. Hälfte 1895/96–1897/98. – Zool. Ergebn. XXVIII. – Denkschr. K. Akad. Wiss. Wien, math.-naturw. Kl. **85**: 1–4

1911 Neue Paguriden aus den Ausbeuten der Deutschen Tiefsee-Expedition „Valdivia" und der japanischen Expedition Prof. Dofleins. – Zool. Anz. **38** (1): 1–9

Notiz über einige Pennatuliden des Zoologischen Museums der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften zu St. Petersburg. – Ann. Mus. zool. Akad. Imp. Sci. St.-Pétersbourg **16**: 158–159

1912 DOFLEIN, F. u. H. BALSS: Die Dekapoden und Stomatopoden der Hamburger Magalhaensischen Sammelreise 1892/93. – Mitt. Naturhist. Mus. Hamburg **29**: 25–44

Paguriden. – Ergeb. Dtsch. Tiefsee-Exp. „Valdivia" 1898–99 **20**: 87–124

1913 Neue Galatheiden aus der Ausbeute der Deutschen Tiefsee-Expedition „Valdivia". – Zool. Anz. **41**: 221–226

DOFLEIN, F. u. H. BALSS: Die Galatheiden der Deutschen Tiefsee-Expedition. – Wiss. Ergebn. Deutsche Tiefsee-Exp. „Valdivia" 1898–99 **20** (3): 129–184

1913 Ostasiatische Decapoden I. Die Galatheiden und Paguriden. – Beitr. zur Naturgesch. Ostasiens. Hrg. F. Doflein. – Anh. K. Bayer. Akad. Wiss., math.-phys. Kl., Suppl. **2** (9): 1–85

Diagnosen neuer ostasiatischer Macruren. – Zool. Anz. **42** (5): 234–239

Decapode Crustaceen. – In: Schultze, L.: Zoologische und anthropologische Ergebnisse einer Forschungsreise im westlichen und zentralen Südafrika 1903–1905 **5** (2). – Denkschr. med.-naturw. Ges. Jena **17**: 103–110

Über fossile Galatheiden. – Centralbl. Min. Geol. u. Paläont., Stuttgart **1913** (5): 155–160

Über Chemorezeption bei Garnelen. – Biol. Centralbl. 33 (8): 508–515

1914 Ostasiatische Decapoden II. Die Natantia und Reptantia. – Abh. K. Bayer. Akad. Wiss., math.-phys. Kl., Suppl. **2** (10): 3–101

Über einige interessante Decapoden der „Pola"-Expedition in das Rote Meer. – Sitz.-Ber. Akad. Wiss. Wien **1914** (9): 133–139

Diagnosen neuer Macruren der Valdivia-Expedition. – Zool. Anz. **44** (13): 592–599

Potamonidenstudien. – Zool. Jb. (Syst.) **37** (4): 401–410

Decapode Crustaceen von den Guinea-Inseln, Süd-Kamerun und dem Kongogebiet. – Ergebn. d. Zweiten Dtsch. Zentral-Afrika-Exp. 1910–11 1 (Zool.): 97–108

Über einige Pontoniiden. – Zool. Anz. **45** (2): 83–88

1915 Die Decapoden des Roten Meeres I. Macruren. – Exp. S. M. Schiff „Pola“ in das Rote Meer, nördl. u. südl. Hälfte 1895/96–1897/98. – Zool. Ergebn. XXX. – Denkschr. K. Akad. Wiss. Wien, math.–naturwiss. Kl. **91**: 1–38

Die Decapoden des Roten Meeres II. Anomuren, Dromiaceen und Oxystomen. – Exp. S. M. Schiff „Pola“ in das Rote Meer, nördl. u. südl. Hälfte. – Zool. Ergebn. XXXI. – Denkschr. K. Akad. Wiss. Wien, math.–naturwiss. Kl. **92**: 1–10

1916 Crustacea II: Decapoda Macrura und Anomura (außer Fam. Paguridae). – Beitr. Kenntn. Meeresfauna Westafrikas. Hrg. W. Michaelsen. **2**: 11–46

Crustacea III: Stomatopoda. – Beitr. Kenntn. Meeresfauna Westafrikas. Hrg. W. Michaelsen. **2**: 49–52

1921 Crustacea VI: Decapoda Anomura (Paguridea) und Brachyura (Dromiacea bis Brachygnatha I). – Beitr. Kenntn. Meeresfauna Westafrikas. Hrg. W. Michaelsen. **3** (2): 37–67

Über neue Pontoniidae aus dem Golf von Neapel. – Mitt. zool. Stat. Neapel **22** (15): 523–526

Results of Dr. E. Mjöbergs Swedisch Scientific Expeditions to Australia 1910–1913. XXIX. Stomatopoda, Macrura, Paguridea und Galatheidea. – K. svensk Vet. Akad. Handl. **61** (10): 1–24

Über Stridulationsorgane bei decapoden Crustaceen. Eine zusammenfassende Übersicht. – Naturw. Wochenschr. Jena, N. F. **20**: 697–701

Diagnosen neuer Decapoden aus den Sammlungen der Deutschen Tiefsee-Expedition und der japanischen Ausbeute Dofleins und Haberers. – Zool. Anz. **52** (6/7): 175–178

1922 Diagnosen neuer japanischer Decapoden. – Zool. Anz. **54** (1/2): 1–6

Studien an fosilen Decapoden. – Palaeont. Zs. Berlin **5** (2): 123–147

Ostasiatische Decapoden III. Die Dromiaceen, Oxystomen und Parthenopiden. – Arch. Naturg. **88A** (3): 104–140

Ostasiatische Decapoden IV. Die Brachyrhynchen (Cancridea). – Arch. Naturg. **88A** (11): 94–166

Crustaceen VII. Decapoda Brachyrhyncha (Oxyrhyncha bis Brachyrhyncha) und geographische Übersicht über die Crustacea Decapoda. – Beitr. Kenntn. Meeresfauna Westafrikas. Hrg. W. Michaelsen. **3** (3): 69–110

Crustacea Decapoda. – Beitr. Kenntn. Land- und Süßwasserfauna Deutsch-Südwestafrikas **2**: 69–72

1923 Decapoden von Juan Fernandez. – In: The Natural History of Juan Fernandez and Easter Island. (Ed.) C. Skottsberg. **3**: 329–340

1924 Über Anpassungen und Symbiose der Paguriden. Eine zusammenfassende Übersicht. – Zs. Morph. Ökol. Berlin **1** (4): 752–792

Decapoden des Roten Meeres III. Die Parthenopiden, Cyclo- und Catometopen. – Exp. S. M. Schiff „Pola“ in das Rote Meer, nördl. u. südl. Hälfte 1895/96–1897/98. – Zool. Ergebn. XXXIV. – Denkschr. K. Akad. Wiss. Wien, math.-naturwiss. Kl. **99**: 1–18

Ostasiatische Decapoden V. Die Oxyrhynchen und Schlußteil (Geographische Übersicht der Decapoden Japans). – Arch. Naturg. **90A** (5): 20–84

Praeformation und Epigenese in der griechischen Philosophie. – Arch. storia della Scienza **4** (4): 319–325

Studien ueber Aristoteles als vergleichenden Anatom. – Arch. storia della Scienza **5** (1): 5–11

Westindische Decapoden. – Zool. Anz. **61**: 177–182

Studien an fossilen Decapoden – II. Das Verhältnis der rezenten zu den fossilen Eryoniden. – Palaeont. Zs. Berlin **6** (2): 174–189

Merkwürdige Anpassungen bei Einsiedlerkrebsen. – Kosmos, Stuttgart, **1924** (7): 195–197

1925 Macrura der Deutschen Tiefsee-Expedition. 1. Palinura, Astacura und Thalassinidea. – Wiss. Ergebn. Dtsch. Tiefsee-Exp. „Valdivia“ 1898/99 **20** (4): 187–216

Macrura der Dtsch. Tiefsee-Expredition. 2. Natantia, Teil A. – Wiss. Ergebn. Dtsch. Tiefsee-Exp. „Valdivia“ 1898/99 **20** (5): 219–315

Spanische Süßwasser-Decapoden, gesammelt von Dr. F. Haas in den Jahren 1914–1918. – Senckenbergiana **7** (6): 206–209

1926 Geschichte der Zoologischen Sammlungen. – In: Die wissenschaftlichen Anstalten der Ludwig-Maximilians-Universität zu München. – Chronik zur Jahrhundertfeier. i. A. d. akademischen Senats. Hrg. K. A. von Müller, München: 300–315.

Stomatopoda. – In: Grimpe & Wagler: Tierwelt der Nord- und Ostsee. Lief. **6**, Teil X (1): 1–8

Decapoda. – In: Grimpe & Wagler: Tierwelt d. Nord- und Ostsee. Lief. **6**, Teil X (2): 9–112

1927 Macrura der Deutschen Tiefsee-Expedition. 3. Natantia, Teil B. – Wiss. Ergebn. Dtsch. Tiefsee-Exp. „Valdivia" 1898/99 **23** (6): 247–275

Decapoda (Natantia & Anomura) (Zoologocal results of the Cambrigde Expedition to the Suez Canal, 1924). – Trans. zool. Soc. London **22** (2): 221–230

Über einige Decapoden des Golfes von Neapel (Fam. Crangonidae, Paguridae). – Publ. Staz. zool. Napoli **7** (3): 375–381

Decapoda Latreille 1802 Zehnfüsser. – In: Kükenthal & Krumbach: Handbuch der Zoologie **3**: 840–1038

1928 Süßwasserdecapoden aus Mazedonien. – Zool. Anz. **75** (5/6): 120–122

Albertus Magnus als Zoologe. – Münchner. Beitr. z. Gesch. u. Literatur d. Naturwiss. u. Medizin **1928** (11/12): 1–155

1929 Decapoden des Roten Meeres IV. Oxyrhyncha und Schlußbetrachtungen.-Exp. S. M. Schiff „Pola" in das Rote Meer, nördl. und südl. Hälfte 1895/96–1897/98. – Zool. Ergebn. XXXVI. Denkschr. K. Akad. Wiss. Wien, math.-naturwiss. Kl. **102**: 1–30

Crustacea V. Potamonidae. – In: Th. Monod: Contributions à l'étude de la faune du Cameroun. – Fauna Colon. Franc. **3**: 115–129

Über ostafrikanische Potamonidae (Decapoda). Mit Anhang: Potamoniden von Madagaskar. – Zool. Jb. Syst. **58**: 339–358

1930 Wanderungen bei Decapoden (Crustaceen). – Ergebn. Biol. Berlin **6**: 306–326

Kielmeyer als Biologe. – Sudhoff's Arch. f. Gesch. d. Medizin, Leipzig **23** (3): 268–288

Die Decapoden (Crustaceen). – In: Zoologische Ergebnisse der Reise von Dr. Kohl-Larsen nach den subantarktischen Inseln bei Neu-Seeland und nach Süd-Georgien. 3. – Senckenbergiana **12**: 195–210

1932 Über einige systematisch interessante Xanthidae (Crustacea, Decapoda, Brachyura) der Harmsschen Reise nach dem Sundaarchipel. – Z. wiss. Zool. **142** (2): 510–519

Crustacea. – In: Handwörterbuch der Naturwissenschaften, Jena. 2. Aufl.: 800–840

1933 Über zwei interessante Xanthidae (Crustacea, Decapoda) des Naturhistorischen Museums in Wien. – Ann. Naturhist. Mus. Wien **46**A: 297–301

Zur Geschichte der Systematik der Wirbeltiere. – Archeion, Rom **15**: 16–26

Über einige interessante indopacifische Decapoden. – Mitt. zool. Mus. Berlin **19**: 84–97

Über einige marine Penaeidea (Crustacea, Decapoda) des Malaiischen Archipels. – Treubia, Batavia **14** (2) 227–236

Beiträge zur Kenntnis der Gattung *Pilumnus* (Crustacea, Decapoda) und verwandter Gattungen. – Capita zool. 4 (3): 1–47

1934 Die Ausbreitung der chinesischen Wollhandkrabbe in Deutschland. – Naturwiss. Korrespondenz 9 (3): 11

Mitteilungen von der Wallacea-Expedition Woltereck. Mitteilung XI. Die Dekapoden. – Zool. Anz. **106** (7/8): 177–184

Die Krabben der Reise J. W. Harms' nach der Christmas-Insel und dem Malaiischen Archipel. – Zool. Anz. **106** (10): 225–237

1934 Über die Vererbungstheorie des Galenos. – Sudhoff's Arch. f. Gesch. d. Medizin u. d. Naturwiss., Leipzig **27** (3/4): 229–234

Sur quelques Décapodes brachyoures de Madagascar. – Faune Colon. Franc. **5** (8): 501–528

1935 On three South Indian crabs (Decapoda, Brachyura) of the Madras Museum. – Rec. Indian Mus. **37** (1): 45–48

Über eine neue Art der Gattung *Glabropilumnus, Gl. gordonae* (Crustacea Decapoda). – Ann. Mag. nat. Hist. **15** (10): 664–666

Ludwig Döderlein zum 80. Geburtstag. – Forsch. u. Fortschr. **11**

Die brachyuren Dekapoden der Reise Michaelsen-Hartmeyer nach Südwestaustralien 1905. Eine geographische Übersicht nebst Beschreibung einiger neuer Formen. – Zool. Anz. **111** (1/2): 35–42

Brachyura of the Hamburg Museum Expedition to South-Western Australia 1905. – J. R. Soc. West-Australia **21**: 113–151

1936 Decapoda (Nachträge und Berichtigungen). – In: Grimpe & Wagler: Tierwelt der Nord- und Ostsee. Lief. **6**, Teil X (3): 1–4

Die Zeugungslehre und Embryologie in der Antike. Eine Überischt. – Quellen u. Studien z. Gesch. d. Naturwiss. u. d. Medizin **5** (2/3): 1–82

The fishery grounds near Alexandria. – VII. Decapoda with appendix. – Fish. Res. Direct. Not. and Mem. Cairo **15**: 1–67

Beiträge zur Kenntnis der Potamonidae (Süßwasserkrabben) des Kongogebietes. – Rev. Zool. Bot. Afr. Tervueren **28** (2): 165–204

Über *Sesarma (Chiromantes) kamermani* de Man (Crustacea, Decapoda). – Bull. Mus. roy. Hist. nat. Belg. **12** (30): 1–3

1937 Potamoniden (Decapoda, Brachyura) der Philipinnen und des Malaiischen Archipels. – Int. Rev. Hydrobiol. Hydrogr. 34 (3/5): 143–187

1938 Die Dekapoda Brachyura von Dr. Sixten Bock's Pazifik-Expedition 1917–18. – Göteborg. Vetensk. n. Handl. (5B) 5 (7): 3–85

Über einige Xanthidae (Crustacea, Decapoda) von Singapore und Umgebung. – Bull. Raffles Mus **14**: 48–63

Stomatopoda. – In: Bronn, H. G.: Klassen und Ordnungen des Tierreichs **5**, Abt. 1, Buch 6, Teil 2: 1–173

1943 Aristoteles Biologische Schriften. – Verlag Ernst Heimeran, München: S. 301

1947 Albertus Magnus als Biologe. Werk und Ursprung. – Große Naturforscher **1**, Wissensch. Verlagsges., Stuttgart: S. 306

1949 Antike Astronomie. – Tusculum Bücherei, Verlag Ernst Heimeran, München: S. 312

1951 Support for the proposals submitted by Dr. L. Holthuis in regard to the generic names *Crangon, Ligia, Scyllarides, Lysiosquilla* and *Odontodactylus* (Class Crustacea). – Bull. zool. Nom. **2**: 344

1954 Die Tausendfüßler, Insekten und Spinnen bei Albertus Magnus. – Sudhoff's Arch. f. Gesch. d. Medizin u. d. Naturwiss., Wiesbaden, **38** (4): 303–322

1952 Support for the proposed validation of the generic name *Farus* Lanchester, 1900 (Balss Crustacea, Order Decapoda) under the plenary powers. – Bull. zool. Nom. **9**: 121

1940–1961 Decapoda. 1.–15. Lief. – In: Bronn's Klassen und Ordnungen des Tierreichs. **5**, I. Abt., 7. Buch: 1–2169

Dr. Ludwig Tiefenbacher
Zoologische Staatssammlung
Münchhausenstr. 21
D-8000 München 60